

Feriensternwarte Calina : Rückblick und Ausblick

Autor(en): **Greuter, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **9 (1964)**

Heft 84

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-900231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FERIENSTERNWARTE CALINA

RÜCKBLICK UND AUSBLICK.



Abbildung 1: *Feriensternwarte Calina* in Carona.

In der Bildmitte, Gästehaus; rechts Sternwarte mit abfahrbarem Dach;
im Hintergrund Lugano.

«Ferien mit den Sternen». Dieser Devise folgten auch im vergangenen Jahr wieder mehr als 200 Sternfreunde aus der Schweiz und dem Ausland, die ihre Ferien auf Calina in Carona verbrachten.

Die einen Gäste wollten nicht viel mehr als wieder einmal staunen ob den Wundern des gestirnten Himmels, die ihnen das Teleskop vermittelte, andere liessen sich in Kursen in die Geheimnisse der Himmelskunde einweihen, und wieder andere kamen zu ernsthaftem Tun und zum Gedankenaustausch über alle möglichen Gebiete der Astronomie her. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, alle fühlen sich verbunden durch ihre gleiche Liebhaberei, und manche dauerhafte Freundschaftsbande sind geknüpft worden.

Ferien mit den Sternen sind Ferien, die für den Alltag viel zu geben vermögen. Ein kleiner Abschnitt aus der kurzen Rede, die anlässlich der Feier zum 1. August auf Calina gehalten worden ist,

weist auf einen tieferen Sinn der Himmelsbetrachtung hin: « Als Sternfreunde sind wir hier zu gemeinsamem Tun, zum Emporblicken zum gestirnten Himmel zusammengekommen. Die erhabene Grösse und die vielen unergründlichen Wunder des Sternenhimmels geben uns wahre Massstäbe und Richtlinien für das Leben, die uns die durch das hektische Getriebe des Alltags oft verlorene Orientierung wieder geben. »

Die in dieser Weise ohne weitere Ambitionen betriebene Sternguckerei ist doch mehr als ein Zeitvertrieb. In Kursen und im Kreise fortgeschrittener Beobachter wird immer wieder die zielbewusste und systematische Beschäftigung mit der Astronomie angestrebt, und zu allen Tages — oder Nachtzeiten ist auf der Sternwarte oder am wärmenden Kaminfeuer schon manche bedeutende Frage diskutiert worden.

In drei Lehrerkursen sind Lehrer und Lehrerinnen in die Grundlagen der Himmelskunde eingeführt worden. Diese Kurse gereichen zu besonderer Freude, weil die Gewissheit besteht, dass das Mitgeteilte und Erlebte an die Jugend weitergegeben wird. Sechs weitere Kurse von je einer Woche Dauer sind Gästen erteilt worden. Drei davon waren Einführungskurse in die allgemeine Astronomie mit besonderer Erwähnung der Astrophysik. Zwei weitere vermittelten die allgemeinen Grundlagen der Himmelsmechanik, und einer davon hatte weiter die astronomische Ortsbestimmung zum speziellen Thema für Teilnehmer, die in Zukunft die Meere mit Hochseejachten durchkreuzen möchten. Für Uebungszwecke stand auch ein von der Firma Wild in Heerbrugg in verdankenswerter Weise bereitgestellter Theodolit mit Astrozubehör zur Verfügung. Die periodisch ausgestrahlten Zeitzeichen aus Neuchâtel (HBN) und Turin (IBF) konnten meistens mit einem Batterieempfänger befriedigend, oft sogar vorzüglich, empfangen werden. Mit Hilfe einer Stoppuhr mit Schleppzeiger, deren Ganggenauigkeit ebenfalls mit Hilfe des Zeitzeichens ermittelt worden war, konnte die Zeit der Sterndurchgänge im Theodolit sehr genau ermittelt werden. Die Freude über die Messergebnisse war gross, denn sie ergaben die geographischen Koordinaten von Carona.

Ein Kurs über Astrophotographie vermittelte eine Einführung in die auch für Amateure immer sehr interessante Betätigung. Zum Einsatz für Uebungszwecke gelangten Kleinbildkameras und die Schmidt-Kamera der Sternwarte. Zum Kurs erschienen neben Anfängern auch Teilnehmer aus früheren Kursen, und es konnten oft wertvolle Erfahrungen ausgetauscht werden.

Mit der Erwähnung der Kurse ist längst nicht alles gesagt über den Austausch von Erfahrungen und Belehrungen. Immer wieder finden sich Leute zusammen, die sich gegenseitig über ihre besondere Spezialität viel zu sagen wissen, und man hat Zeit dazu, denn man weilt in den Ferien. Für Calina sind Wochenendkolloquien schon zur Tradi-

tion geworden. Ihr Zweck ist die eingehende Behandlung eines Themas aus der Astronomie mit dem Ziel, Wege für ernsthafte Amateurarbeit zu weisen. Das immer rege Interesse für diese Kolloquien beweist ihre Daseinsberechtigung. Im vergangenen Jahr sind zwei Themen behandelt worden:

1. Grenzen und Möglichkeiten der Kleinbildkamera für die Astrophotographie.
2. Photographische Photometrie der Sterne.

Das erstgenannte Kolloquium führte zum Ergebnis, dass die Kleinbildkamera bestimmte Aufgaben der Himmelsphotographie übernehmen kann, während ihr wiederum andere Gebiete verschlossen sind. Für die Praxis der Bestimmung von Meteoritenbahnen sollen auf Grund von Anregungen und Diskussionen demnächst konkrete Vorschläge gemacht werden.

Das zweite Thema zeitigte interessante, vom Amateur leicht zu handhabende photographische Methoden für die Bestimmung von Sternhelligkeiten auf dem Gebiete der Veränderlichenbeobachtung. Ueber Einzelheiten der Methode wird ein besonderer Artikel erscheinen.

Auch für dieses Jahr sind Kurse und Kolloquien geplant nach der Devise, dem Anfänger und dem Fortgeschrittenen auf dem Gebiete der Astronomie etwas zu vermitteln. Die Themen der beiden vorgesehenen Kolloquien lauten:

1. Photoelektrische Photometrie und
2. Beobachtung von Sternbedeckungen durch den Mond. Das eben genannte Thema schliesst auch die Behandlung von allgemein interessierenden Fragen über die genaue Zeitmessung ein.

E. Greuter, Herisau.